

## Kurz belichtet

### ■ Energieberatung Heizungs-Handbuch überarbeitet

Pünktlich zur ISH im März erscheint das ZVSHK-Handbuch Nr. 5, „Energieberatung-Heizungsanlagenmodernisierung“ in einer überarbeiteten Fassung. Eingearbeitet wurden vor allem die Anforderungen der erweiterten 1.BImSchV, die am 1. November 1996 in Kraft getreten ist. Das Handbuch bietet SHK-Fachunternehmen die Möglichkeit, über eine Bestandsaufnahme der alten Heizungsanlage Aussagen zur Wirtschaftlichkeit von Modernisierungsmaßnahmen zu machen und darüber hinaus einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten. Das Handbuch kann ab April beim ZVSHK in St. Augustin, oder bei den SHK-Landesverbänden bezogen werden.

### ■ Spitzenlehrlinge Handwerksjugend kürt Bundessieger

Die Bundessieger im 45. Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend wurden am 29. November ausgezeichnet. Insgesamt 567 junge Männer und 188 junge Damen beteiligten sich an diesem Wettbewerb. Dabei waren auch die SHK-Berufe Gas- und Wasserinstallateur, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer sowie Kachelofen- und Luftheizungs-bauer. Bundessieger bei den Gas- und Wasserinstallateuren wurde Marco Fricke aus Hamburg, zweiter Armin Geisel aus Kronberg und dritter Klaus Maid aus Erlangen. Bei den

Zentralheizungs- und Lüftungsbauern setzte sich Thomas Reichenbach aus Gutach als Sieger durch, vor Björn Splithoff aus Arnsherg und Andreas Artinger aus Neureichenau. Bester Klempner wurde Florian Becker aus Celle, vor Raimund Guzy aus Dortmund. Im Wettbewerb der Kachelofen- und Luftheizungs-bauer gewann Matthias Oesterhelt aus Oberasbach vor Matthias Saur aus Dornhan. Keinen Bundessieger gab es bedauerlicherweise bei den Kupferschmieden. Alle Sieger wurden vom ZVSHK mit einer Urkunde, verbunden mit einem Geldpreis, ausgezeichnet. Die Gewinner haben, vorausgesetzt sie sind vor dem 1. Januar 1975 geboren, die Chance, die deutschen Farben im internationalen Wettbewerb der Handwerksjugend 1997 zu vertreten. Dieser findet vom 4. bis zum 7. Juli in St. Gallen, Schweiz, statt.

### ■ Auszeichnung Hubert Minter erhielt Bundesver- dienstkreuz

Am 19. Dezember erhielt Hubert Minter, Obermeister der Innung für Sanitär-, Heizungs-



Für seine besonderen Verdienste erhielt Hubert Minter das Bundesverdienstkreuz

und Klimatechnik Berlin, das Bundesverdienstkreuz verliehen. Der ZVSHK gratuliert Hubert Minter zu dieser Auszeichnung.

### ■ Betriebswirtschaft Deckungsbeitrags- rechnung für Windows

Ab Anfang dieses Jahres steht Mitgliedsunternehmen der SHK-Organisationen das Computer-Programm Deckungsbeitragsrechnung des ZVSHK in einer Windows-Version zu einem Vorzugspreis zur Verfügung. Zur Einführung und zur Umsetzung in den betrieblichen Alltag bietet das Berufsförderungswerk des ZVSHK Seminare und Informationsveranstaltungen an. Anfragen sind an den ZVSHK oder an die Landesverbände zu richten.

### Die Geschäftsstellen des ZVSHK

ZVSHK, Rathausallee 6, 53757 St. Augustin,  
Telefon (0 22 41) 2 90 56, Telefax (0 22 41) 2 13 51

ZVSHK Geschäftsstelle Potsdam,  
An der Pirschheide 28, 14471 Potsdam,  
Telefon (03 31) 97 21 07, Telefax (03 31) 97 26 03

### ■ Lohnfortzahlung Chancen für neue Arbeitsplätze nutzen

Die Neuregelung des Lohnfortzahlungsgesetzes öffnet dem Handwerk neue Spielräume zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze, darauf weist der ZVSHK die Mitgliedsbetriebe der SHK-Organisationen hin. Voraussetzung dafür sei allerdings die strikte Umsetzung der gebotenen Möglichkeiten, die Lohnzusatzkosten zu verringern. Kritik übte die SHK-Spitzenorganisation am bisherigen Verhalten der Industrie, die bereits in der Vergangenheit für eine Vielzahl tarifpolitischer Sünden verantwortlich zeichnet. Da das Handwerk, im Gegensatz zur Industrie, keine Arbeitsplätze ins Ausland verlagern könne, sei es doppelt davon betroffen: Einmal gingen dem Handwerk durch die Auswanderung der Industrie Kunden verloren, auf der anderen Seite leide es unter dem ständigen Anstieg der Arbeitskosten in Deutschland. Geradezu Gift für das Handwerk sei außerdem die Diskussion um eine Erhöhung der Mehrwertsteuer, die unweigerlich zu einer weiteren Zunahme der Schwarzarbeit führen würde.